

um sich von dem Unglaublichen zu überzeugen, ob der Verbrecher es wagen sollte, wieder in Konstantinopel zu erscheinen, — er meinte schon auf ihn loszustürzen, um den Gerichten eine willkommene Beute zu überliefern; da wendete sich die Gestalt, in welcher jetzt Iwan deutlich zu erkennen war, um, und war im folgenden Augenblicke hinter den dichtstehenden Bäumen und anwesenden Menschen verschwunden. James erreichte nun den Ort, und suchte so wie Hassan, jedoch vergeblich umher. James war vom Fieber noch zu erschöpft, um weiter an eine Verfolgung des Feindes, die auch ziemlich unfruchtbar erschien, denken zu können, und ließ sich eilig in einer Sänfte nach Hause tragen. Auf dem Wege überlegte er, was da ungefähr zu thun sei. Er sandte sogleich Patrik mit der Anzeige von dem Vorgefallenen an die Sicherheitsbehörde und dann an Doctor Heller mit der Bitte, zu ihm zu kommen. Dann instruirte er seinen Hassan, sich mit Waffen zu versehen und auf dem Kirchhofe Iwan aufzulauern, wohin er ihm die Wache nachsenden wolle.

— „Es wird kaum ohne Grund sein,“ sagte James, „daß Iwan wieder hier ist und an einem besuchten Orte sich sehen ließ, er muß irgend etwas Wichtiges zu thun haben und mag Böses im Schilde führen. Darum passe ihm sorgfältig auf, und wenn es mehrere Tage dauern sollte; es ist nicht wahrscheinlich, daß dieser Mensch nur zum Spazierengehen dahin gekommen ist.“

Der treue und pfiffige Hassan fühlte, daß dieser Auftrag ganz für ihn geschaffen sei. Mit funkelnden Augen und hüpfendem Herzen machte er sich auf den Weg und hatte den Kirchhof bald erreicht. Zu seiner freudigen Ueberraschung sah er Iwan auf derselben Stelle wieder, wo sie ihn vorher bemerkt hatten.